



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich begrüße Sie, begrüße euch ganz herzlich zum GdP-  
Ausbildungssymposium hier in Sprockhövel.

Es freut mich zu sehen, dass unserer Einladung so viele Interessierte  
gefolgt sind und es zeigt mir, wie wichtig das Thema Ausbildung in  
der Polizei ist.

Der Berufsalltag der Polizei befindet sich in einem ständigen Wandel  
und in den nächsten Jahren kommen neue Herausforderungen auf  
die Polizei zu, die es gilt zu meistern. Deshalb ist es wichtig, dass die  
angehenden Polizistinnen und Polizisten umfassend auf ihre  
anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeit vorbereitet werden.



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Wenn unsere Kommissarsanwärterinnen und Kommissaranwärter nach drei Jahren Ihr Bachelorstudium Polizeivollzugsdienst beendet haben, müssen sie nicht nur über ein breites Fachwissen in allen polizeirelevanten Arbeitsbereichen verfügen, sondern sie müssen auch eine große soziale Handlungskompetenz besitzen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bachelorstudienganges PVD wurde von der GdP intensiv begleitet. Maßgeblich war dabei das Ziel, allen Studierenden die notwendige Handlungskompetenz für die ersten Berufsjahre zu vermitteln und bestmögliche Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen zu schaffen.

Seit Jahren weist die GdP die Politik darauf hin, dass aufgrund des demographischen Wandels aber auch angesichts der immer größer



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

werdenden Bandbreite an polizeilichen Aufgaben, eine Erhöhung der Einstellungszahlen auf mindestens 1.800 unumgänglich ist, um Polizei zukunftsfähig zu halten. Aus hat lange gedauert, bis wir diese Blockadehaltung der Politik durchbrochen haben. Seit Februar 2013 haben wir als einzige Polizeigewerkschaft durch ständige Aktionen und Kampagnen den Druck aufrechterhalten. Heute gilt es festzuhalten, dass der ständige Kampf sich gelohnt hat.

Aufgrund der aktuellen Kriminalitätsentwicklung, der zusätzlichen Arbeitsbelastung der Polizei durch die Flüchtlinge, der Stadtteilentwicklungen und der gestiegenen Terrorgefahr wurden bereits im vergangenen Jahr die Einstellungszahlen in zwei Schritten auf 1892 angehoben. In diesem Jahr werden 1920 Kommissarsanwärterinnen und Kommissaranwärter eingestellt.

Im kommenden Jahr will Minister Jäger sogar bis zu 2000 neue Studierende einstellen und es wird angestrebt, dieses Niveau vorerst zu verstetigen.



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Wir als GdP begrüßen diese Erhöhung ausdrücklich, auch wenn wir um die damit einhergehenden Herausforderungen für unsere drei Ausbildungsträger und aller Beteiligten wissen. Doch wenn wir mehr Polizistinnen und Polizisten auf der Straße haben wollen, müssen wir diese auch ausbilden. Aus diesem Grund laufen bereits seit Monaten die nötigen Reformen und Maßnahmen aller an der Ausbildung Beteiligten auf Hochtouren, damit auch weiterhin das Bachelorstudium Polizeivollzugsdienst an seinen hohen Qualitätstandards festhalten kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das heutige Ausbildungssymposium der GdP soll zum einen als Informationsplattform- und Austausch dienen und zum anderen noch



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Raum für Diskussionen, Fragen und Anregungen bieten. Deshalb bin ich auch überzeugt, dass es heute eine interessante und spannende Veranstaltung wird, die vielleicht noch den einen oder anderen neuen Aspekt oder Blickwinkel in punkto Studienreform hervorbringt.

Da der Informationsstand bei Reformprozessen bekanntermaßen unterschiedlich ist, dies aber Grundvoraussetzung für eine angeregte Diskussion ist, freue ich mich Ihnen heute unsere Referentinnen und Referenten vorzustellen. Sie werden uns über die aktuellen Entwicklungen bei der Polizeiausbildung in Kenntnis setzen und auch das eine oder andere Stimmungsbild aus der Praxis widerspiegeln.

- Den Anfang macht der Kollege Jürgen Zeitner, Dozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Abteilung Duisburg und federführend für den Bereich der Fachhochschule in der Projektgruppe „Reform Bachelor PVD 2016“. Kollege Zeitner wird uns über den aktuellen Stand der Studienreform



informieren und uns über die geplanten Neuerungen berichten.

Lieber Jürgen, sei uns herzlich willkommen.

- Aber was wäre in der Polizeiausbildung ohne das Training.

Deshalb freue ich mich heute die Teildezernatsleiterin Dr.

Kerstin Lüdke bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Sie ist beim LAFP NRW zuständig für Grundsatzfragen und

Koordination der Ausbildung und ebenfalls in der landesweiten

Projektgruppe Bachelorreform eingebunden. Sie wird uns heute

darüber informieren, wie sich die Studienreform auf das

Training auswirkt und wie das LAFP mit den erhöhten

Einstellungszahlen umgeht.

- Theorie, Training, Praxis, das sind die drei

Ausbildungsbestandteile bei der Polizei in NRW und auch für die

Praxis wird die Reform viele neue Herausforderungen und



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Perspektiven hervorbringen. Viele Kolleginnen und Kollegen in den Behörden befürworten die dringend benötigten hohen Einstellungszahlen, werden aber auch gleichzeitig viele Fragen haben, wie sich die Reform in der Praxis entsprechend umsetzen lässt. Daher freue ich mich heute Frau Heike Wächterowitz aus dem Polizeipräsidium Köln begrüßen zu dürfen, die dort im Dezernat ZA mit dem Sachgebiet Ausbildung betraut ist und ebenfalls in der landesweiten Projektgruppe „Reform Bachelor PVD 2016“ eingebunden ist. Frau Wächterowitz ich begrüße sie hier bei der GdP und bin gespannt, welche Erkenntnisse sie aus Sicht einer Behörde mitbringen.

- Von unseren drei Ausbildungsträgern möchten wir jetzt gerne den Bogen spannen, zu den jungen Kolleginnen und Kollegen um die es vornehmlich bei dem ganzen Thema geht – unsere Studierenden, unseren Nachwuchs. Welche Sicht haben unsere



Kommissarsanwärterinnen und Kommissaranwärter auf die aktuelle Entwicklung bei der Polizeiausbildung und welche Aspekte gilt es ihrer Meinung nach in die Reform mit einzubeziehen? Ich begrüße an dieser Stelle recht herzlich Maike Neumann, Vorsitzende der Jungen Gruppe Köln. Maike wir sind sehr gespannt, was die Studierenden zu dem Thema zu sagen haben.

- Zuletzt möchten wir den Blick über den Tellerrand wagen und zu unseren Nachbarn in den Niederlanden schauen. In Zeiten des Wandels kann es nie schaden zu sehen, wie andere mit diesen Herausforderungen umgehen. Daher freue ich mich den Kollegen Bert Brassé, Dozent an der Polizeischule in Eindhoven recht herzlich begrüßen zu dürfen und bin gespannt, was er uns zu der aktuellen Ausbildung der niederländischen Polizei zu





**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

sagen hat. Lieber Kollege Brasse, ich hoffe, du hattest eine gute  
Anreise. Schön dass du bist.

Erlauben sie mir zum Abschluss noch eine Anmerkung, ohne der  
Diskussion zu weit vorzugreifen. In der jüngsten Vergangenheit  
wurde viel über die Qualität der Ausbildung bei der Polizei  
diskutiert. Ob die Lehrinhalte quantitativ und qualitativ in allen  
Bereichen ausreichend eingebunden sind und ob die  
Studierenden angemessen für den Beruf vorbereitet sind. Zu  
Recht geht die Öffentlichkeit mit einer solch wichtigen Sache  
wie die Ausbildung unseres Nachwuchses auch kritisch um.  
Dafür wird der Studiengang regelmäßig evaluiert, dafür finden  
Optimierungsprozesse und Reformen statt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass Studium Polizeivollzugsdienst in NRW hat nicht umsonst  
bundesweit einen ausgezeichneten Ruf. Die Verzahnung von



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Theorie, Training und Praxis hat sich bewährt und ist aus meiner Sicht ein Erfolgsmodell. Es ist zu gut, als das wir es uns aus ideologischem Spatendenken kaputt oder schlecht reden lassen sollten.

Wir lassen unseren Studierenden eine ganzheitliche Ausbildung zu Gute kommen, da wir zu Recht die Polizei als Einheit sehen. Eine Spaltung des Studienganges (in S und K), ist da nicht die Lösung und wird deshalb auch von der GdP abgelehnt.

Ich freue mich jetzt auf spannende Vorträge und eine rege Diskussion. Dafür, dass das nicht im Blindflug geschieht, ist Antonia Kühn, Abteilungsleiterin Wissenschaft und Hochschule beim DGB NRW ebenfalls unser Gast. Sie ist heute so nett und begleitet uns mit ihrer Moderation durch die Veranstaltung.



**Gewerkschaft  
der Polizei NRW**

Ich danke für Ihnen/Euch für die Aufmerksamkeit.

Liebe Antonia, schön dass du diese Aufgabe übernommen hast.

Du hast das Wort.